

# Erdbebensicher bauen

Nur sehr selten bebt die Erde in Deutschland so stark, dass Schäden an Gebäuden auftreten. Dennoch, Teile von Deutschland werden als erdbebengefährdete Gebiete eingestuft. Dies hat Auswirkungen auf die Art, wie Häuser bemessen und gebaut werden müssen, und der Gesetzgeber hat entsprechende Vorschriften dazu erlassen. Mit den wärmedämmenden Plansteinen von Jasto kann auch dort Außenmauerwerk aus Leichtbeton errichtet werden, wo erhöhte statische Anforderungen an die Erdbebensicherheit von Gebäuden gelten. In Deutschland teilt eine Erdbebenzonenkarte das Land nach Gefähr-

dungszonen auf. Grundlage für diese Einteilung sind die aktuell gültige DIN EN 1998-1:2010 und der zugehörige Nationale Anhang DIN EN 1998-1/NA:2011. Entsprechend dieser Einstufung finden sich erdbebengefährdete Zonen in der Kölner Bucht, auf der Schwäbischen Alb südlich von Tübingen, im südlichen Rheingraben sowie in der Umgebung von Gera. Je nach Stärke der Gefährdung in diesen Regionen werden die einzelnen Gebiete den Erdbebenzonen 0 bis 3 zugeordnet. Für die Anforderungen an die Erdbebensicherheit von Gebäuden sind zudem die Untergrundklasse und die Bau-

grundklasse von Bedeutung. Die neue Broschüre „Erdbebensicheres Bauen mit Leichtbeton“ des Bundesverbands Leichtbeton geht ausführlich auf die komplexe Materie ein. Als Entwurfs- und Bemessungshilfe unterstützt sie Planer und Anwender bei der Realisierung von Bauwerken aus Leichtbeton-Mauerwerk. Dabei werden Entwurfsgrundsätze, theoretische Grundlagen und Hintergründe sowie die Nachweisführung nach den gültigen Normen vorgestellt. Bemessungsbeispiele geben Tipps für die praktische Anwendung.